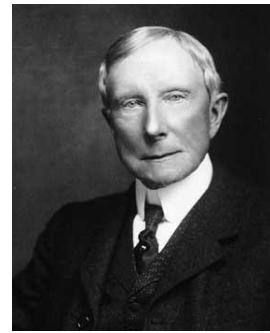


JOHN D. ROCKEFELLER



Betrachten wir den reichsten Mann seiner Zeit. Betrachten wir einen Wirtschafts-Fürsten, einen Wirtschafts-Giganten, einen Wirtschafts-Mogul, wie er alle paar Jahrhunderte nur geboren wird und der so selten ist wie heute ein Dinosaurier: Betrachten wir John D. Rockefeller! Wer war dieser John D. Rockefeller? Winston Churchill nannte ihn „Meilenstein der Geschichte“. Henry James „einen der größten Schurken, den je unser Land hervorgebracht hat“. Fest steht, er baute das mächtigste Imperium der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte auf, mit seiner Standard Oil. Fest steht weiter, dass dieser Milliardär den vielleicht einflussreichsten Clan US-Amerikas begründete. Und fest steht schließlich, dass dieser Wirtschafts-Tycoon alles in den Schatten stellte, was es zuvor auf dem Markt des Mammons gegeben hatte. Verfolgt man seine Spuren genauer, so muss man bei seinem Vater beginnen. William („Bill“) Rockefeller war ein selbsternannte Doktor, der die Menschen nach allen Regeln der Kunst über den Tisch zog. Er begann als Hausierer seine Karriere und verkaufte zunächst alles und nichts. Er gewann seine Kunden, indem er sich ein Täfelchen an die Brust heftete, das die Aufschrift trug: „Ich bin taub und stumm“. So gewann er das Mitleid, die Herzen, die Zuneigung und das Geld seiner Kundschaft. Später entdeckte er, dass Heilmittel, Wundermittel, Pflasterchen und Pillen die angeblich alles heilen konnten, das große Geschäft waren: ein echter Quacksalber! Er heiratete schließlich eine gewisse Eliza, eine streng religiöse Frau, was ihn aber nicht daran hinderte, seine frühere Freundin als „Haushälterin“ in die Ehe mit einzubringen. Abwechselnd zeugte er fröhlich und unbeschwert Kinder mit beiden. Daneben baute er weiter seine Geschäfte aus. Als „Doktor“, als „Naturheilkundler“ und als „Kräuterarzt“, verkaufte er Pflaster, Abführmittel, Wunderpillen und Kräuter. Dieser Hallodri, ausgemachter Hochstapler und Betrüger interessierte sich eines Tages für eine weitere Frau: Schon bald führte er ein Doppelleben als Bigamist und finanzierte – mehr schlecht als recht – zwei Familien. Als „Dr. Levingston“ zog er durch die Lande und verkündete, er könne Lahme und Kranke heilen. Um es kurz zu machen: es handelte sich bei ihm um ein ausgemachtes Großmaul, einen Ganoven, um einen Gauner. 1839 erblickte John D. Rockefeller das Licht der Welt, das er später mit seinen Öllampen erhellen sollte. Armut, Schmutz und Hunger waren seine Wegbegleiter. Klein John sah schon als Kind zu, wie er einige zusätzliche Pennies erwirtschaften konnte. Einer seiner Biographen schreibt: „Schon als Junge kaufte er Süßigkeiten pfundweise, teilte sie in kleine Portionen auf und verkaufte sie dann mit einem kleinen Gewinn an seine Geschwister.“ Weiter lernte er frühzeitig die Faszination des Zinses kennen. Noch ein Kind, borgte er hatte harte Dollar den Bauern – gegen 7%! Seine berufliche Laufbahn begann 1855 bei einem Agenten und Spediteur, wo er als Buchhalter tätig war, aber auch Rechnungen bezahlen und Geld eintreiben musste. „Er konnte bleich und ungeduldig wie ein Leichenbestatter draußen in seiner Kutsche warten, bis der Schuldner kapitulierte.“ Doch schon früh begann er, Handelsgeschäfte auf eigene Faust zu tätigen. Er verhöckerte Waren des täglichen Bedarfs, Schinken, Lebensmittel, Futter – und bemerkte, dass er als Selbstständiger ungleich mehr verdienen konnte als Angestellter. Flugs gründete er mit einem Partner eine Handelsgesellschaft und begann „richtig“ Geld zu machen. Eine Ware, die besonders viel Gewinn versprach, war das Öl. Das Öl, das schwarze Gold, musste raffiniert, sprich gereinigt werden und diente als Beleuchtung für Lampen, als Energiequelle, als Benzin, Kerosin, kurz es

gab tausend Verwendungsmöglichkeiten, speziell wenn man die zahlreichen Nebenprodukte in Betracht zog. Das schwarze Gold wurde der neue Gott.

Anfänglich verdiente Rockefeller nur Geld an der Raffinerie. Aber: es mussten auch Ölfässer hergestellt werden. Wichtig waren weiter die Gebühren, die für Eisenbahnen und Schiffe für den Transport des Öls bezahlt werden mussten. Und schließlich waren Waren teurer oder billig. Kurz es gab hundert Möglichkeiten, zu sparen und zu verdienen und in beiden Bereichen war John ein Genie. Früh erkannte Rockefeller, dass der Clou darin bestand, die gesamte Wertschöpfungskette, wie man in der Volkswirtschaft so schön sagt, unter seine Fuchtel zu bekommen. Er stellte schließlich selbst die Ölfässer her (er benutzte sie selbst und verkaufte sie an die Konkurrenz), er traf Absprachen mit den Eisenbahngesellschaften (um günstigere Transportpreise zu erzielen), er kümmerte sich später sogar um die Förderung des Öls und baute Pipelines, kurz er kümmerte sich um all die Geschäftsmöglichkeiten, die neben, angrenzend und rund um das Öl herum existierten. Bald schon zahlte er seine Partner aus und betrieb das Geschäft allein. John D. Rockefeller, besaß mit 24 Jahren die größte Raffinerie Clevelands und war bereits ein reicher Mann, als andere gerade begannen, von Muttern Abschied zu nehmen. Aber John wollte mehr. Er wollte die Kontrolle über die gesamte Branche. Und also inszenierte er den sagenhaftesten Aufstieg, der je von einem Geschäftsmann in die Wege geleitet worden war.

Mittelstands-Akademie Made in Germany
Engagement für Innovationen in Bildung, Politik & Geschichte
Lauwetter 25
98527 Suhl
Autor: F. Fabian, Historiker, Buchautor
Tel.: 03681 – 3512 942
Fax: 03681 – 3512 943
www.mittelstands-akademie.com